

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 63 (2001)

Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten ; Messerüblick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

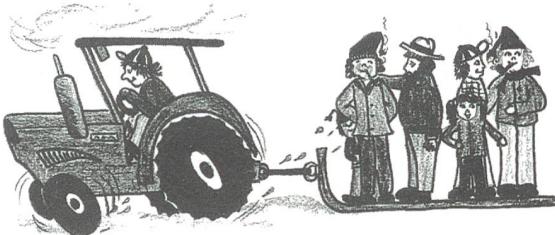
Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BE, SO



oBER
AARGAU



Erstes Standard-Tractor-Pulling 2001 in Niederbipp BE mit Oldtimer-Tractor-Pulling

Sonntag, 6. Mai 2001

(Die Startzeiten sind als ungefähre Zeitangabe zu verstehen)

Kategorie (Gewichtsklasse)

8.30 Uhr	Oldtimer, (2 und 3 t, erster Lauf)
9.00 Uhr	Standard (3 t)
10.30 Uhr	Standard (4.5 t)
12.00 Uhr	Oldtimer (2 und 3 t, zweiter Lauf)
13.00 Uhr	Standard (6 t)
14.30 Uhr	Standard (8 t)

Die Fahrzeughalter müssen sich mit ihren Fahrzeugen eine Stunde vor dem Start einfinden. Nach jeder abgeschlossenen Klasse: Rangverkündigung und Preisverteilung.



Das erste Standard-Tractor-Pulling wird unter dem Patronat der BVLT und der Sektion Solothurn des SVLT durchgeführt. Gestartet wird in den Kategorien 3, 4.5, 6, 8 Tonnen und in den beiden Oldtimer-Klassen (2 und 3 Tonnen) zu je 5 Startenden.

Beim Standard-Tractor-Pulling wird derjenige Fahrer gesucht, der die Kraft seines Traktors durch sein Wissen und Können am besten auf den Boden bringt bzw. die Bremsplatte mit dem Ballastraktor und einem der gefahrenen Strecke proportional zunehmenden Gewicht so weit wie möglich zu ziehen vermag. Durch die Erhöhung des Zugwiderstandes wird der Traktor stark abgebremst, so dass entweder der Motor abgewürgt wird oder die Räder durchdrehen. Bei der in Niederbipp verwendeten Bremsplatte wird der Zugwiderstand durch die zunehmende Gewichtskraft der zusteigenden Personen erhöht. Jeder Fahrer darf mit seinem Traktor zwei Züge pro Gewichtsklasse machen. Der bessere Zug wird dann in der Rangliste bewertet. Schafft ein Traktor die 100-m-

Marke, nennt man es einen Full Pull. Sind es mehrere, kommt es zum Stechen unter erschwerten Bedingungen.

Der Puller muss den richtigen Gang vorwählen, weil er während der Fahrt nicht schalten darf bzw. dabei riskiert, still zu stehen. Für eine möglichst grosse Distanz sind im weiteren der Reifenluftdruck und die Gewichtsverteilung auf Vorder- und Hinterachse des Traktors entscheidend.

Die Amerikaner machten es vor

«Tractor Pulling» entstand Mitte der 40er-Jahre in den USA. Der stärkste Traktor wurde im Wettbewerb jeden gegen jeden erkoren. In den 50er-Jahren begann man eine Stahlplatte anzuhängen, auf die zum Beispiel ein anderer Traktor als Gewicht gestellt wurde. Entlang der Wettkampfstrecke stellten sich die Zuschauer auf, die, wenn der Traktor mit angehängter Platte vorbeiführte, auf die Platte / Kufe aufstiegen. Dieses System nannte sich «Step On Sled» (Steig auf Schlitten). Als der Sport 1977 (Traktor Pull auf dem niederländischen Flevohof)

nach Europa kam, war die Leistung in der Super-Stock-Klasse auf etwa 1000 PS und in der «Freien Klasse» auf etwa 2500 PS angewachsen.

Durch die schnelle Entwicklung war es für den Sport unheimlich schwer, eine so breite Basis wie in den USA aufzubauen. In den USA gehört Tractor Pulling zum Alltag der Landbevölkerung, während es hier in Europa zum inzwischen sehr populären Motorsport geworden ist. Seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass viele Landjugendgruppen ihre eigenen «Trekker-Zugkraftwettbewerbe» starten. Man kann sagen, in Europa wird das Pferd von hinten aufgezäumt.

... und in der Schweiz

Im Jahre 1986 wurde die Schweizer Trecker-Treck-Vereinigung (STTV) gegründet und hat heute ca. 100 Mitglieder. An der Generalversammlung im Februar 2000 wurde der Namenswechsel zur Schweizer-Tractor-Pulling-Vereinigung (STPV) beschlossen.

Die erste Tractor-Pulling-Veranstaltung fand 1986 in Schafisheim statt. Eine zweite 1987 in Bülach. Die bei-

den Veranstaltungen waren ein grosser Publikumserfolg. Seit 1990 ist in der Nähe der Schweiz das bekannteste Tractor Pulling im Elsass auf dem Windenhof. Es findet jährlich im August statt. Erst seit 1998 gibt es in der Schweiz wieder die beliebten Standard-Tractor-Pullings des Tractor Pulling-Teams Zimmerwald.

Weitere Pulling-Veranstaltungen

30. Juni/1. Juli	Zimmerwald BE
21./22. Juli	Schwadernau BE
11./12. August	Lindenholz Elsass
25./26. August	Bösingen FR

Infos: www.tractorpulling.ch

Zu verkaufen

John Deere 2250 MC1

3950 Std., FH mit hydr. Anschlässen, neu bereift, mit Doppelräädern hinten und vorne. Heck hydr. mit Zusatzzyylinder, 2 EW und 2 DW. Zustand wie neu. Telefon 052 763 42 73

robuster. stärker. moderner.

MOUNTY 65

der Berg- und Hoftraktor
fährt steiler, ist wendiger

**63 PS Perkins und Schlagkraft,
nicht nur beim Mähen!**

**REFORM Allradlenkung auf
4 gleich grosse Räder**

**starke Hubwerke -
hohe Zugleistung**

**Arbeitskomfort und
Sicherheit**



innovativer. komfortabler.

METRAC

**Jahrzehntelang bewährt
mit Allradlenkung**

**Grosse Typenauswahl
von 42 PS 8-Gang bis
63 PS Hydrostat**

**Hydraulikfunktionen
per Knopfdruck**

**Komfort-Fahrer-
stand mit Multi-
funktionshebel**

**hangtauglich,
bodenschonend**

www.agromont.ch



SERY.com

Agromont AG, Hünenberg
6343 Rotkreuz Tel. 041/784 20 20
e-mail: info@agromont.ch

REFORM
Technik in bester Form



DAEWOO

**Tief im Preis
Hoch in der Qualität**

Bereits ab
Fr. 21'000.-

Generalimporteur:
Unimax AG

Postfach, 5606 Dintikon
Tel. 056/616 70 30, Fax 056/616 70 31
www.unimax.ch, info@unimax.ch



Verkauf + Service in Ihrer Nähe:

Oera Mechanik, 7201 Untervaz, Tel. 081/322 41 22 • H.P. Forrer, Masch. + Fahrzeuge, 9320 Frasnacht, Tel. 071/446 36 71 • Jampen + Sohn, 3225 Müntschemier, Tel. 032/313 24 15 • P. Krähenbühl, 3612 Steffisburg, Tel. 033/437 56 61 • P. Henriod, Sarl., 1040 Echallens Tel. 021/881 18 81 • Momect SA, 1868 Collombey, Tel. 024/472 75 55 • OKZ Baumaschinen, 3902 Glis, Tel. 027/924 30 93

Tier&Technik: «Tür» zur Innovation in der Tierhaltung

In St.Gallen fand die erste Tier&Technik, die «Internationale Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik» statt. In einer Pressemitteilung der organisierenden OLMA-Messen St.Gallen wird das Besucherinteresse für die Fachmesse als gut und den Erwartungen entsprechend bezeichnet. Insgesamt seien an den vier Messetagen 20 000 Fachbesucher gezählt worden. Besonders hervorgehoben wird in der Meldung die hohe Besucherqualität und die vielen neuen Kundenkontakte. Auch das Nachmessegeschäft werde optimistisch eingeschätzt.

Mit 240 Ausstellern war diese neu konzipierte landwirtschaftliche Fachmesse in der Tat zwar schon bei der erstmaligen Durchführung eine umfassende Plattform für Fragen des landwirtschaftlichen Bauens, der Stallinneneinrichtungen und von Lösungen für die innerbetriebliche Mechanisierung und Arbeitserleichter-

rung. Es fehlten aber doch namhafte national tätige Stallbaufirmen. Und viele Hersteller- und Importeure, zum Beispiel von Melktechnik, schienen sich darauf zu beschränken, zu signalisieren, dass sie da sind, ohne eine einigermassen vollständige Produktlinie zu präsentieren.

Das Kerngeschäft

Gut vertreten waren im Rahmen des Kerngeschäfts der Ausstellung selbstverständlich die Stalleinrichter, die in mannigfalter Weise ihre Neuentwicklungen und Verbesserungen der Laufstallmöblierungen zeigten. Dazu gehörten weiterentwickelte Absperrgitter mit Komfortverbesserungen für Mensch und Tier, und es sei an dieser Stelle die trafe Formulierung des SBV-Präsidenten Hans-Jörg Walter an der Eröffnungsfeier eingeflochten, wonach die Technik sich grundsätzlich nach den Bedürfnissen der Tiere zu richten habe und nicht umgekehrt. Aufgefallen sind auch die unterschiedlichen Varianten, in denen heute Liegematten für die Boxen in Laufställen angeboten werden. Sie sollen durch die verwendeten Füll-

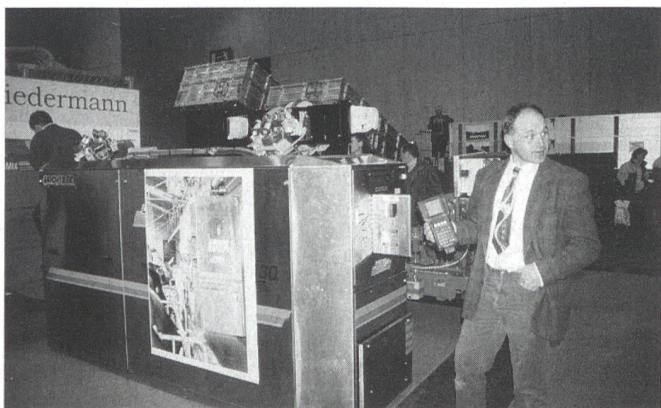


Tierfreundliches Selbstfangsperrgitter.

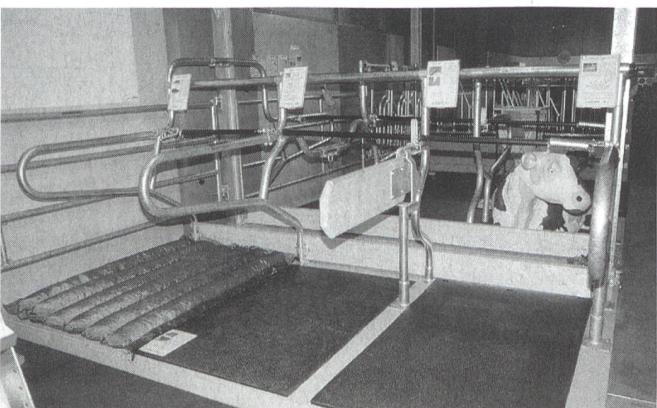
materialien Tierkomfort und Formbeständigkeit bieten.

In der Schweine- und Geflügelhaltung standen vollintegrierte Hal tung- und Fütterungssysteme im Vordergrund. Die Automatisierung ist in diesen Bereichen sehr weit fortgeschritten. Und, wenn man einen Trend ausmachen will, so wäre es der, dass in der Rindviehhaltung weitere Automatisierungsschritte (siehe Melk- und Fütterungstechnik) zu erwarten

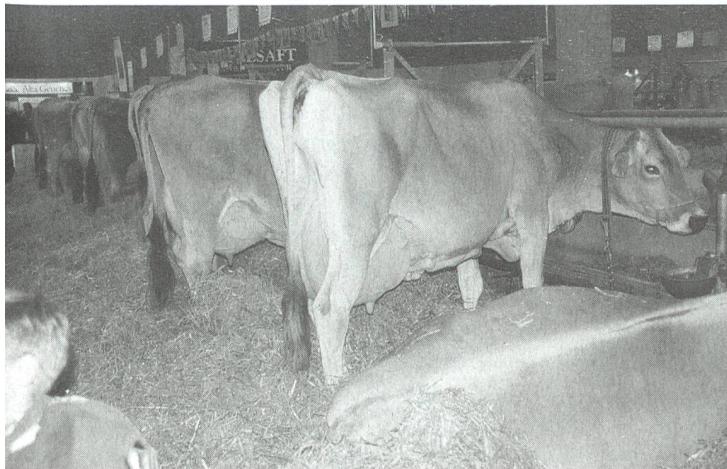
sind. Das heisst, nebst den im Trend liegenden Futtermischwagen mit Wägeeinrichtungen und Futtermischprogrammen sind vor allem auch jene Installationen aufgefallen, die in der Rindviehhaltung die automatische Herstellung der Grundfutterrationen bis hin zur Verteilung im Anbinde- oder Laufstall gewährleisten. Seltsam andererseits, dass auf der Ausstellung die wichtigen innerbetrieblichen Helfer wie Frontlader, Hof



Automatische Fütterung für den Anbindestall: Ansatzpunkt, um den Arbeitseinsatz an 365 Tagen pro Jahr zu reduzieren und zu erleichtern.



Es gibt immer mehr Boxenlaufställe. Für den Komfort der Tiere sind Liegematten im Angebot als adäquate Lösung, wenn es an Stroh für die Matratze mangelt.



Wenn das Züchterherz höher schlägt: Wer hätte gedacht, dass die neue OLMA-Halle 9 sogar für Tierausstellungen umfunktioniert werden kann, bis der neue OLMA-Stall gebaut ist.

oder Teleskoplader nur sporadisch anzutreffen gewesen sind, sozusagen zur Erinnerung, dass es sie auch noch gibt. Möglicherweise hat dies an internen Vereinbarungen und Absprachen gelegen, wie ja auch Traktoren, Ladewagen, Futtererntemaschinen usw. zwar zum Teil unter sonderbaren Umständen anzutreffen gewesen sind, grundsätzlich aber fehlten, weil sie nicht in die nationale landtechnische Messepolitik passten.

Der breite Fächer

Die Ausstellung lebte im weiteren von einer breiten Palette an Maschinen und Geräten für die Reinigung von Ställen und Hofplätzen mit Bürsten- und Wasserkraft sowie von Maschinen zur Erleichterung der bäuerlichen Haushaltarbeit und auch von Angeboten für die Umgebungsgestaltung von Haus und Hof. – Denn bei aller Hektik und Geschäftstüchtigkeit (oder ist es, weil die Technik Zeit freigibt), so scheint es, hat die Bank samt Tisch

aus Holz für den geruhsamen Feierabend noch nicht ausgedient. Und falls diese Sicht der Dinge zu nostalgisch sein sollte, so hätte man sich an der Tier&Technik über die besten Schmierstoffe für den «Tout-Terrain» informieren können. Der Motorex-Stand in seiner powerfullen Aufmachung war fast ein Fremdkörper nebst tatsächlich oder vermeintlich gesundheitsfördernden Futtermittelzusätzen und den Knetmaschinen für die Herstellung «chüstiger» Bauernbrote. Es ist nun einmal so: das Wohlbefinden von Mensch und Tier hängt nicht allein von objektiv unterscheidbaren Qualitätsmerkmalen ab. So haben auch die Grossen im Futtermittelgeschäft eine immer breitere Produktepalette im Angebot mit genau deklarierten Herstellungsmethoden und Futterkomponenten. Diese der Landwirtschaft vorgelagerten Betriebe waren mit nicht weniger als 17 Ständen sehr präsent, was im «Tier» von Tier&Technik sicher seine Logik hat.



Gemeinsamer Auftritt der Eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten: die Ehre haben für einmal die Informationsverantwortlichen (von links):

Louis Hürlimann, FAT (Tänikon), Monika Boltshauser, RAP (Posieux), Marianne Bodenmann, FAL (Reckenholz) und André Maillard, RAC (Changins). Es fehlt Hans-Rudolf Stähli von der FAW (Wädenswil).

Unermüdliche BUL



Keine namhafte Ausstellung, an der nicht auch die Beratungsstelle für Unfallverhütung mit dem umfassenden Angebot an Sicherheitsartikeln anzutreffen wäre.

Die Unfallverhütung hat im Berufsalltag einen Stellenwert, den man nicht unterschätzen kann. Noch allzuoft werden Massnahmen und Verhaltensweisen in Richtung Unfallverhütung als realitätsfremd belächelt oder, weil zu teuer und als in der Bewegungsfreiheit zu sehr einschränkend befunden, gar als unzumutbar abgelehnt.

Walter Hirsiger von der BUL wies darauf hin, dass nach «Lothar» die immense Aufräumarbeit unter gefährlichen Umständen auch im Bauwald zwar seinen Tribut an Menschenleben und Verletzten gefordert habe, die Anzahl und die Schwere der Unfälle im Vergleich zu den Vorjahren aber nicht zugenommen habe. Dies darf als klares Zeichen dafür gewertet werden, dass die Unfallverhütungskampagnen und die Sonderanstrengungen der BUL (Profis im eigenen Wald) sowie anderer Organisationen sich positiv ausgewirkt haben und auswirken.

Die BUL ist die erste Adresse in der Landwirtschaft, wenn es um die pro-

fessionelle Beratung in Fragen der Sicherheit geht und bewährte Artikel in der Sicherheitsausrüstung angegeschafft werden sollen. Einen wesentlichen Beitrag auf Grund des offiziellen Mandates leistet die Beratungsstelle für Unfallverhütung übrigens an den Landtechnikausstellungen auch dadurch, dass sie die ausgestellten Maschinen auf die Konformität mit den Sicherheitsbestimmungen hin prüft.

Die BUL ist zuständig für die Branchenlösung punkto Sicherheit in Landwirtschaftsbetrieben. «AgriTop» heisst das Programmmodul, dass sie diesbezüglich anbietet.

Die BUL ist auch zuständig für den Kurs «Profis fahren besser». In diesen Kursen im Verkehrssicherheitszentrum Veltheim AG können unter kontrollierten Bedingungen Grenzerfahrungen beim Manövrieren mit Traktoren und Anhängern gemacht werden.

Für «AgriTop» und für «Profis fahren besser» und für alle anderen Angebote wende man sich an die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft BUL, Picardiestrasse 3, 5040 Schöftland, Tel. 062 739 50 40, Fax 062 739 50 30, www.bul.ch.

SH



Generalversammlung

Anspruchsvolle Führerprüfung Kat. F/G

Die Sektion Schaffhausen des SVLT führte ihre Generalversammlung im Restaurant Schützenhaus in Schaffhausen durch. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten ging hervor, dass im letzten Jahr eher wenige Aktivitäten zu verzeichnen gewesen sind. Immerhin, so führte der Geschäftsführer Thomas Buchmann aus, sei im Bereich der Führerprüfung Kat. F/G für Jugendliche ab 14 Jahren ein Aufwärtstrend zu beobachten gewesen. Die Neuorientierung dieser Führerprüfung mit ge-

stiegenen Anforderungen an die Absolventen habe auch einen Mehraufwand für die Unterrichtenden bedingt, um sich in Weiterbildungskursen auf die neue Situation einzustellen.

Die Jahresrechnung schloss mit einem Verlust von fast 3000 Franken, was mit den gestiegenen Ausgaben im Bereich Kat. F/G zusammenhänge und auch damit, dass keine außerordentlichen Erträge aus Veranstaltungen eingegangen seien. Trotz des Ver-

lustes nahmen die leider nur in geringer Anzahl anwesenden Mitglieder von der Beibehaltung des Jahresbeitrages von 35 Franken zustimmend Kenntnis.

In den Gesamterneuerungswahlen wurden alle Vorstandsmitglieder und auch die Rechnungsrevisoren wieder gewählt. Betreffend Administration des Verbandes wurde nach einer gewissen Entlastung des Geschäftsführers gesucht. Ein nicht zu unterschätzender Arbeitsaufwand übernimmt die Sektion im Rahmen der Pflanzenschutzgerätetests. Neu ist für den Bereich Feldspritzen und Reben Stefan Sauter, Beggingen, zuständig. Als Leiter des technischen Dienstes des SVLT wies Willi von Atzigen in diesem Zusammenhang auf die vergleichsweise tiefen Gebühren hin, die bei den Pflanzenschutzgerätetests von der

Sektion erhoben werden. In seinen Ausführungen ging er im weiteren auf die Neuerungen im Strassenverkehrsrecht für die Landwirtschaft ein. Diese sind bekanntlich auch im Flyer «Kurz und bündig» zusammengefasst, der beim SVLT-Zentralsekretariat in Ricken bezogen werden kann.

Für die Administration bei den Vorbereitungskursen Kat. F/G konnte im übrigen Christine Knuth, Neuhausen, gewonnen werden.

Peter Ryser vom Schweizerischen Bauernverband sprach über die Konsequenzen des erneuerten Raumplanungsgesetzes. Insbesondere ging es darum, aufzuzeigen, wie man ein Bauvorhaben unter den revidierten Rahmenbedingungen am besten anpacken soll.

Thomas Buchmann,
Geschäftsführer

EINE KLASSE FÜR SICH.



STIHL Freischneidegeräte. Rundum professionell. Leistung von 0,7–2,8 kW (0,95–3,8 PS). Ausgefaltete Ergonomie für zügiges Durchforsten, Freischneiden und Mähen in schwierigem Gelände. Zwölf Monate Garantie.

STIHL®

Verkaufsunterlagen
und Bezugsquellen-
Nachweis:

STIHL VERTRIEBS AG
8617 Mönchaltorf
Tel. 01 949 30 30
Fax 01 949 30 20
info@stihl.ch
<http://www.stihl.ch>

**Auf
Ertragskurs!**

Für die **effiziente Bodenbearbeitung** haben wir mit Sicherheit die passenden Maschinen.
– Verlangen Sie jetzt Unterlagen oder lassen Sie sich unverbindlich beraten.

**G+ PERMANIT
FALC**

OTT LANDMASCHINEN AG
3052 Zollikofen, Tel. 031 910 30 10, www.ott.ch

Führende Marken – damit Ihre Rechnung aufgeht!